



© Foto by Tiefbauamt BS

LDP bekämpft Unterflurcontainer mit einer Petition

Basel, 31. Mai 2024

Obwohl sich die Baslerinnen und Basler im Sommer 2015 deutlich gegen die Einführung von Unterflurcontainern aussprach, stimmte der Grosse Rat im Februar 2019 einem von der Regierung vorgeschlagenen Pilotversuch für Unterflurcontainer im Bachlettenquartier zu. Das Parlament bewilligte 1,7 Millionen Franken für das Projekt, wonach an 29 Standorten unterirdische Container installiert werden sollen.

Im Bachlettenquartier stiess das Vorhaben des Kantons auf Widerstand; es gingen zahlreiche Einsprachen ein. Anwohnende befürchteten unter anderem, dass die Belästigung durch Lärm und Gestank sowie die Gehdistanzen zu gross seien. Das Bau- und Verkehrsdepartement wies die jedoch Beschwerden ab.

Nun lanciert die LDP eine Petition, wie die Partei am Freitag mitteilt. Die Installation der Container habe zahlreiche Baustellen und eine "weiteren Verlust von vielen Parkplätzen" zur Folge. Zudem benötige es für die Entleerung "der fest eingebauten Unterflurcontainer" Spezialfahrzeuge. Es sei nicht klar, wie viele davon neu angeschafft werden müssen.

Keine festen Anlagen

Diese Massnahmen "schaffen faits accomplis", kritisiert die LDP. Der Pilotversuch missachte den Volksentscheid und markiere "den Beginn einer kantonsweiten Umstellung des Abfallsystems".

Konkret verlangt die Petition, dass für den Pilotversuch keine festen Anlagen gebaut und keine neuen Fahrzeuge angeschafft werden. Es genüge, "wenn an den entsprechenden Standorten grosse Abfallcontainer aufgestellt werden, in welche die Bevölkerung ihre Bebbisäcke einwerfen kann". Zudem sollen während des Versuchs beide Systeme (Sammlung der Bebbisäcke und Container zum Einwerfen der Bebbisäcke) parallel betrieben werden.

Die Regierung soll nach einer Testphase von zwei Jahren über die Akzeptanz des Containersystems berichten und "im Falle einer positiven Bewertung" eine neue Abstimmung ansetzen.